

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Spanien

Gastinstitution: Universidad de Valencia

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Planung für die Vorlesungen war eher schwer, da ich in der Gasteinrichtung für einen Bachelor eingeschrieben wurde obwohl ich an der FAU einen Master absolviere. Daher war es eher schwer Vorlesungen zu finden die akzeptiert werden konnten. Am Ende, zum Glück, konnte ich 3 Learning Agreements beschließen.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Von Nürnberg gab es billige Flüge nach Valencia, da ich aber nicht sicher war, ob ich genug LA beschließen konnte, habe ich den Flug eher spät gekauft, und daher war es etwas teurerer

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich hab meine Wohnung durch das Plattform Spotahome gebucht. Ich hatte aber Probleme mit der ursprünglichen Wohnung, da es gar nicht den Bildern entsprach. Die Agentur war aber sehr hilfreich beim Wohnungswechsel, da ich sofort zu eine neue umziehen konnte. Trotzdem, war die Auswahl zu dem Zeitpunkt sehr begrenzt und ich war auch nicht ganz zufrieden mit der Wohnung. Später bei Problemen mit der Wohnung, hat es leider gedauert bis die Agentur antwortete.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Insgesamt habe ich 3 Vorlesungen an der UV besucht. Zufälligerweise, waren alle am Abends, manchmal sogar bis 21:30 Uhr. Die Vorlesungen waren so unterteilt, dass sie eine theoretischen und einen praktischen Teil hatten. Für die gesamte Note, musste man beide Teile bestanden. Der praktische Teil bestand auf mehrere Übungen, die benotet werden; für manche Vorlesungen war die Abgabe wöchentlich, für andere war bis zum Ende des Semesters. Ich persönlich fand die wöchentliche Abgaben manchmal zu viel, da manche Übungen sehr inhaltreich waren. Fürs Bestanden des theoretischen Teils war die Klausur am Ende des Semesters nötig. Anwesenheit für die praktischen Sitzungen war Pflicht und man konnte nur 2-3 Mal verpassen. Für die theoretische Sitzungen war Anwesenheit freiwillig.

Mein Rat für Interessenten, nimmt 4 maximal 5 Vorlesungen, da sie viel aufwendiger sind als in Deutschland, meiner Meinung nach

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die International Office war am Anfang des Semesters sehr hilfreich, besonders, um zu verstehen wie das spanische Uni-System funktionierte. Falls man auch neue LA beschließen oder die bestehende ändern wollte, waren sie für die erste 2 Wochen dafür zur Verfügung. Wir hatten auch eine Mentorin, die uns geholfen hat Uni-Leben zu kennen. Sie war besonders hilfreich während der Klausuren Phase, da es schwer war, die Zeit Uhr und Hörsäle Information zu finden

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die Hörsäle für die Vorlesungen fand ich eher alt, aber sie funktionierten reibungslos. Vor denen, gab es kleine Lernräume, die sowohl für kurze als auch für lange Aufenthalte genutzt werden konnten. Leider Mitte des Semesters haben Bauarbeit für die Räume angefangen und haben gedauert bis nach meinem Aufenthalt. Die Uni hatte mehrere Bibliotheken zur Verfügung, eine für jede Fakultät, man konnte aber alle benutzen. Öffnungszeiten wurden während der Klausurenphase erweitert, bis 2:00 Uhr. Sonntags war aber fast die ganze Bibliothek geschlossen und nur der UG war zum Lernen zur Verfügung, daher war am Tag ein bisschen schwer einen Platz zu finden.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Valencia war eine Stadt die, meiner Meinung nach, alles hatte. Sowohl ein lebendes Stadtzentrum bis zu Aktivitäten am Strand. Die Ciudad de las Artes und Turia Park waren meine Lieblingsorte, da sie ganz in der Nähe von meiner Wohnung waren, dort hatte man die Möglichkeit joggen zu gehen, ein Picknick mit Freunden zu machen, oder sich nur allein zu entspannen. Das Stadtzentrum hatte wunderschöne Plätze zu besuchen und unglaubliche Restaurants und Cafés. Bis Oktober kann man die Strand besuchen, um die Sonne zu genießen und Sport zu machen, besonders Beach-Volley. Auch zu erwähnen ist der Stadt-Teil "Russafa", da ich in Gran Via gewohnt habe, war Russafa mein go-to für alles, ein Café zum Lernen, Vintage-Shops zu besuchen, oder Bars für Getränke mit Freunden.

Es gibt Erasmus Organisationen wie Erasmus Life oder Happy Erasmus, die jede Woche viele Aktivitäten für Erasmus Studenten planen. Dort hat man die Möglichkeit, viele andere Erasmus Leute kennenzulernen.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gaststeinrichtung)

Im Vergleich zu anderen spanischen Städten liegt Valencia in der Mitte bezüglich Lebenskosten. Je nachdem man wohnen will, sind Mietpreise anders. Im Durchschnitt liegen Mietpreise zwischen 300-600 Euro, die teuersten Mieten waren in Gran Via oder Stadtzentrum. Unterhaltungskosten, wie Restaurants oder Bars waren billiger im Vergleich zu Deutschland. Transport war eher tricky, es wurde empfohlen die Mobilis 30 sobald wie möglich zu beantragen, in dem man nur 15€ pro Monat zahlt. Da ich es nicht beantragen konnte, habe ich nur die Suma 10 Karte bestellen und 5,50€ für 10 Fahrten bezahlt, daher habe ich ungefähr 20-25 Euro pro Monat dafür ausgegeben.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Semester in Valencia war eine unvergessliche Erfahrung. Die beste Erfahrungen waren zuerst die Zeit mit meinen Freunden, die ich dort kennengelernt habe, da wir alle ganz neu sind waren wir ganz offen für alle Aktivitäten und sind ganz schnell sehr eng geworden. Ich hatte auch die Möglichkeit, mehrere Orte Spaniens besuchen zu können, und bin ganz herzlich in das Land verliebt. Ich würde sagen meine schlechteste Erfahrung, war das Problem mit der Wohnung am Anfang, da es viel Zeit in der ersten Wochen meines Erasmus gebraucht habe, war es eine stressige Situation, besonders wenn man erst angekommen ist und hofft, dass alles problemlos läuft. Ich hatte auch Probleme mit einem Mitbewohner, der ganz seltsam war, man kann aber das nicht vorgesehen habe.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

<https://www.uv.es/uvweb/economy/en/international-office-1285848977909.html>

<https://www.erasmus-valencia.com/>

<https://www.erasmusvalencia.com/>

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.